

R.

Der
Thiergarten
des
Zeufels.



Der Teufelsfürst ist zwar stolz auf die Re-
prise seiner sehenswerthen wilden Schaar, auf die
er Jahrelang gelauert und mit schelen Augen sah,
wie diese, weit entfernt, in seine Gewalt zu kom-
men, ihn stets in ihrer Herrschermacht und Ge-
walt hatten, und ihn zu ihrer Mord- und Raub-
gier dienstbar machten; aber es schmerzt ihn nur
der Teufelsgedanke, daß er diesmal nicht seinem
Genie und seiner Höllenkunst das Verdienst zu-
schreiben kann, diese Scheusale endlich in seinen
Händen einmal zu haben, sondern daß er es viel-
mehr den guten Geistern und den Engeln zu dan-
ken habe, daß sie dieselben aus dem Reich der
Wahrheit und des Lichtes gejagt, und in das fin-
stere Höllenreich gestoßen, wo sich nun Mephisto-
pheles mit seiner Höllengüte beeifert, sie den Neu-
gierigen zu zeigen.

Hier ist ein Löwe von Süd-Europa. Sein
Haar ist weiß, er ist mannsgroß, mannsdick, frißt
viel Papier, liebt aber auch Menschenblut. In der
Natur-Geschichte heißt er König der reißenden
Thiere, in der Welt-Geschichte aber König der
Vögel, denn er bekam im Februar 1848 Flügel,
und ist aus seiner Höhle nach England entflohen.

Hier ist ein französischer Papagei von einem
Deutschen abgerichtet. Er ist diebisch und blutgierig,
er pfliff in einem großen Hause, und wurde durch
Raben verjagt.

Hier ist eine Königsschlange. Sie hat eine Länge von zwei Fuß, und darüber, und fällt alle Menschen, besonders die Könige an. Ihr Druck ist stark, denn sie erdrückt den stärksten Geist. Diese ist es, die die Ersten Menschen verführt und zum Bösen verleitet hat, darum wurde sie aus dem Paradiese vertrieben. Sie wird gefüttert mit Millionen und hat derselben schon 900 gefressen.

Hier ist eine Schnecke, Purpur- oder Blutschnecke genannt. Sie unterscheidet sich von allen anderen Schnecken dadurch, daß die gewöhnlichen nur ein Haus, diese Blutschnecke aber sieben Häuser hat.

Hier sind einige Wölfe aus dem ligurischen Staate in Italien. Diese Ligurianer tragen alle den Schafspelz und scheinen fromm zu sein. Sie fallen die Menschen, besonders die Frauen wüthend an.

Hier sind einige Marienkäferlein. Sie haben mehrere Punkte, aber den größten Punkt am Bauche.

Hier ist ein Affe mit einem Stock in der Hand. Er ist noch aus der alten Zeit, ist böshaft, hinterlistig und keck. Jetzt gibt es keine solche mehr.

Hier ist ein großer Bücherwurm. Er hielt sich nicht nur bei gedruckten, sondern vielmehr bei ungedruckten Büchern auf. Was er auffraß, wurde nicht gedruckt. Er verlegte sich auf die geistreichsten Blätter, und richtete viel Schaden an.

Hier sind einige wilde Hirten, die ihre

Heerden grausam und barbarisch behandelt haben. Sie sahen ihnen nicht nur das Blut aus, sondern zogen ihnen auch nach dem Tode noch das Fell vom Leibe.

Hier ist ein Hund mit einem Maulkorbe. Er sollte den Schafen zum Schutze gegen die Wölfe dienen; er gesellte sich aber zu diesen, und machte Jagd auf jene.

Hier werden noch gezeigt:

Richter mit dem falsch Gericht,
Fleischer mit dem schlecht Gewicht,
Bäcker mit dem kleinen Brot,
Und Quäler in der großen Noth.
Pedanten - Directoren,
Und theuere Doctoren.
Grobe Fiaker.
Falsche Apotheker.
Haußherrn mit den großen Renten.
Und Bucherer mit starken Prozenten.

J. Redlich.

Gedruckt bei M. Zell, Leopoldstadt, Weintraubengasse Nr. 505.

Sammlung L. A. Frankl